



# Veranstaltungen Wintersemester 2023/24



# Impressum

---

Informationsbroschüre „Lehramt Plus“

Im Selbstverlag der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Lehrer\*innenbildung (ZEWIL)

Überarbeitete Auflage: September 2023

Leitung: Prof. Dr. Susanne Schneider  
Text: Team der ZEWIL  
Gestaltung: Matthias Falck und Matthias Druselmann (SalesTV)  
Fotos: Christian Platz & Maik Dobbermann (Marburg)

## Koordination Lehramt Plus

Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung für Lehrer\*innenbildung

Waldweg 26, 37073 Göttingen

Zertifikatslinie „Das Original - pädagogische und didaktische Handlungs-  
kompetenzen“:

**Berlind Falck**

Telefon: 0551/39-21448

E-Mail: lbplus@gwdg.de

Zertifikatslinien „Fächerübergreifendes Unterrichten“ und „Digitale Bildung“:

**Dr. Sabina Eggert**

Telefon: 0551/39-21462

E-Mail: seggert1@gwdg.de

Zertifikatslinie „Inklusiven Unterricht gestalten“:

**Samira Mummelthey**

Telefon: 0551/39-21422

E-Mail: zertifikatinklusion@uni-goettingen.de

[www.uni-goettingen.de/lehramtplus](http://www.uni-goettingen.de/lehramtplus)

# Inhaltsverzeichnis

---

## 1) Lehramt Plus – Professionell lehren und Schule entwickeln

1.1	Berufsbezogene Professionalisierung während des Studiums	5
1.2	Aufbau	5
1.3	Anrechnungsoptionen	6
1.4	Zertifikatslinien – auf einen Blick	7
1.5	Die Zertifikatslinien – kurz erklärt	8

## 2) Lehrveranstaltungen Lehramt Plus „Das Original und Digitale Bildung“ Wintersemestersemester 2023/24

2.1	Arbeitsplatz Schule. Wertschätzung und Ressourcenorientierung als pädagogisches Handlungskonzept	12
2.2	Praxismodul Bildungsauftrag Medienkompetenz – Lehrende als Kernelement einer zukunftsorientierten Lernkultur an Schulen <b>[DiBi]</b>	13
2.3	(Cyber)Mobbing in der Schule – Effektive Prävention und Intervention	14
2.4	Demokratie lernen in der Schule	15
2.5	Eine Lehrkraft für alle(s)? - Grundlagen inklusiver Schule	16
2.6	Erklärfilme für die Wissenschaftskommunikation <b>[DiBi]</b>	17
2.7	Faires Bewerten und sinnvolles Planen von Unterrichtsstunden	18
2.8	„Fake News“ & Verschwörungsmymen aus dem Netz medienkompetent im Unterricht aufbereiten <b>[DiBi]</b>	19
2.9	Gewaltfreie Kommunikation (GFK) – Lernprozesse sind soziale Prozesse	20
2.10	Konflikte und Verhaltensprobleme in der Schule	21
2.11	Lernbegleitendes Feedback, mündliche und schriftliche Bewertungsmöglichkeiten (auch Zensuren), formative und summative Leistungsüberprüfungen (Klausuren)	22
2.12	Medienbildung - Bildungsmedien   Modul SK.AS.MK-30 <b>[DiBi]</b>	23
2.13	Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik <b>[DiBi]</b>	24
2.14	Mobbing – Erkennen, einordnen, handeln!	25
2.15	Programmieren für Nicht-Informatiker (Teil 1) <b>[DiBi]</b>	26
2.16	Stereotype, Diskriminierung, Rassismus - Sensibilisierung und Selbstreflexion als Grundlage für pädagogische Intervention	27
2.17	Stimme – Sprechen – Auftreten in Lehr- und Lernsituationen	28
2.18	Stress lass nach - Ein Seminar zur Stressbewältigung und Erholungsfähigkeit im Referendariat und Lehrer*innenberuf	29
2.19	Szenische Interpretation	30
2.20	Theorie und Praxis Hybriden Lernens mit dem iPad <b>[DiBi]</b>	31
2.21	Umgang mit herausforderndem Verhalten und herausfordernden Situationen im Schulkontext	32
2.22	Unterrichtsvorhaben inklusiv gestalten – Ein Unterricht für alle (inklusive)	33
2.23	Was ist eine gute Lehrkraft? Und wie wird man zu einer? Gibt es sie wirklich?	34
2.24	Welche Rolle spiele ich? - Praxisbasierende Hilfestellungen zu reflektiertem Handeln im pädagogischen Kontext	35

## 3

### 3) Praxisprojekte Lehramt PluS

3.1	Praxisprojekte - kurz erklärt	36
3.2	Praxisprojekte Lehramt PluS	37
3.3	Herausforderungsprojekt IGS Oytten	38

## 4

### 4) Zertifikatslinie Fächerübergreifendes Unterrichten

4.1	Unterrichten von Gesellschaftslehre	39
4.2	Unterrichten von Naturwissenschaften	41
4.3	Bilinguales Unterrichten –	44
4.4	- gesellschaftswissenschaftliche Fächer	45
4.5	- naturwissenschaftliche Fächer	47
4.6	Bildung für Nachhaltige Entwicklung	49

## 5

### 5) Inklusiven Unterricht gestalten

5.1	Differenz und Ungleichheiten. Einführung in theoretische Grundlagen der Ungleichheitsforschung und aktuelle Reformentwicklungen	52
5.2	Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht	53
5.3	Diversity Training (Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht)	54

## Lehramt PluS – Professionell lehren und Schule entwickeln

### *Berufsbezogene Professionalisierung während des Studiums*

Als zukünftige Lehrkraft werden Sie mit vielfältigen Aufgaben konfrontiert sein. Um professionell im schulischen Kontext handeln zu können, sollten Sie schon frühzeitig Grundlagen dafür schaffen – am besten schon ab dem ersten Semester! Lehramt PluS unterstützt Sie von Anfang an auf Ihrem Weg in die Schule!

Für Ihre individuelle Profilbildung bieten wir Ihnen relevante Kernkompetenzen in interessanten Seminaren, lernintensiven Workshops und erfahrungsreichen Praxisprojekten, die das Kerncurriculum sinnvoll ergänzen und gut in Ihr Studium integrierbar sind. Unsere Lehrveranstaltungen werden von universitätsinternen, sowie externen Dozierenden pädagogischer Einrichtungen, Schulen und anderen Universitäten realisiert.

Lehramt PluS kooperiert eng mit universitätsinternen Institutionen wie dem Institut für Erziehungswissenschaft und den Göttinger universitären Schülerlaboren. Darüber hinaus besteht eine dauerhafte Zusammenarbeit mit der Göttinger Schullandschaft und pädagogischen Einrichtungen sowie dem Studienseminar für gymnasiales Lehramt in Göttingen.

Nutzen Sie die Chance bereits in den ersten Semestern mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. Entwickeln und reflektieren Sie Ihre eigene Lehrer\*innenpersönlichkeit und werden Sie fit für die Schule.

# Informationen

---

## 1 Zertifikatslinien - Auf einen Blick

Sie haben im Rahmen von Lehramt PluS die Möglichkeit ein Zertifikat zu erwerben, wenn Sie Veranstaltungen im Gesamtumfang von mindestens 16 Credits absolviert haben.

Wir bieten Ihnen vier thematisch unterschiedliche Zertifikatslinien mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten an:

- 1) Das Original! - pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule
- 2) #Digitale Bildung
- 3) „Fächerübergreifendes Unterrichten“ mit den Schwerpunkten:
  - a. Bildung für Nachhaltige Entwicklung
  - b. Bilinguales Unterrichten
  - c. Unterrichten von Naturwissenschaften
  - d. Unterrichten von Gesellschaftslehre
- 4) „Inklusiven Unterricht gestalten“ mit den Schwerpunkten:
  - a. Inklusion und Dis/ability
  - b. Intersektionalität
  - c. Sprachbildung und Mehrsprachigkeit

## Anrechnungsoptionen

Studieren Sie im Zwei-Fächer-Bachelor (Profil Lehramt), können Sie 10 bei Lehramt PluS erworbene Credits im Schlüsselkompetenzbereich anrechnen lassen. Belegen Sie über diese Creditanzahl hinaus Veranstaltungen (z.B. in den Zertifikatslinien #Digitale Bildung oder „Das Original!“), werden diese ebenfalls in Ihrem Abschlusszeugnis aufgeführt und im Zertifikat aufgeführt.

Sollten Sie sich bereits im Master of Education befinden, können Sie die Praxisprojekte aus dem Angebot von Lehramt PluS in Ihrem Wahlpflichtbereich anrechnen lassen. Weitere belegte Veranstaltungen können als „freiwillige Zusatzleistungen“ im Abschlusszeugnis vermerkt werden.

# Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

## 1) Das Original! - pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule

In dieser Zertifikatslinie setzen Sie sich mit wichtigen, pädagogischen Themenbereichen rund um die Schule auseinander und sammeln didaktische und pädagogische Handlungskompetenzen für Ihren späteren Beruf als Lehrerin oder Lehrer.

Sie haben die Möglichkeit die Veranstaltungen frei nach Ihrem persönlichen Interesse auszuwählen. Die unbenoteten Veranstaltungen zeichnen sich durch innovative Lernkonzepte, kleine Lerngruppen und einen hohen Praxisbezug aus.

## Aufbau

Die Grundstruktur dieser Zertifikatslinie ist im folgenden Schaubild abgebildet.



Diese Zertifikatslinie bietet Ihnen vielfältige Kombinationsmöglichkeiten bei der Wahl der Seminare an. Diese können Sie unabhängig von Semester und Fächerkombination absolvieren. Hierfür haben Sie Ihr ganzes Studium Zeit und können so viele Veranstaltung besuchen wie Sie mögen.

# Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

---

## 1

Das Zertifikat „Das Original – pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule“ setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

- Professionalisierungsmodule (2 X 3C = 6C):  
Sie absolvieren mindestens zwei Veranstaltungen aus den Modulen B.Erz.911 – 919 im Rahmen von mindestens 6C.
- Kreativitätsmodul (4C):  
Sie absolvieren eine Veranstaltung im Modul B.Erz.920 und schließen das Modul mit einer entsprechenden Prüfungsleistung in Form eines kreativen Produkts ab.
- Praxismodul (6C):  
Sie belegen hierfür eines von unseren angebotenen Praxisprojekten oder initiieren eigenständig ein Praxisprojekt Ihrer Wahl. Zusätzlich besuchen Sie eine Begleitveranstaltung im Modul B.Erz.902.

### Professionalisierungsmodule (2 x 3 Credits):

B.Erz.911 – Selbstverständnis und professioneller Habitus  
B.Erz.912 – Kommunikative Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen  
B.Erz.913 – Fördern und Beraten  
B.Erz.914 – Erziehung und Konfliktlösung  
B.Erz.915 – Interkulturelle Kompetenz  
B.Erz.916 – Unterrichtsentwicklung  
B.Erz.917 – Medienbildung  
B.Erz.918 – Schulentwicklung

### **ACHTUNG SONDERFALL:**

B.Erz.919 – Berufsbezogene Zusatzqualifikation (3 Credits + 1 Credit)

### Kreativitätsmodul (4 Credits)

B.Erz.920 – Kreativitätsmodul: Innovative Lehr- und Lernwege  
B.Erz.920a – Kreativitätsmodul Digitale Bildung: Innovative Lehr- und Lernwege

### Praxismodul (6 Credits)

B.Erz.902 – Praxismodul: Schulprojekte und Unterrichtserfahrung  
B.Erz.902a – Praxismodul Digitale Bildung:  
Schulpraktische Arbeit & Unterrichtsentwicklung

# Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

## Lehramt PluS #DigitaleBildung

1

Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit und in ihrer Rolle als Multiplikator\*innen kommt insbesondere Lehrkräften und somit auch Ihnen als Lehramts-studierenden eine besondere Verantwortung zu. Aus diesem Grund möchte die Zertifikatslinie #DigitaleBildung Lehramtsstudierende dazu fähigen, Kinder und Jugendliche beim kompetenten Lernen mit und über digitale Medien zu unterstützen.

Der Aufbau der Zertifikatslinie „#Digitale Bildung“ ähnelt dem Aufbau der Zertifikatslinie „Das Original – pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule“:



Um das Lehramt-PluS-Zertifikat mit dem Schwerpunkt #DigitaleBildung (16C) zu erwerben, müssen Sie insgesamt vier Veranstaltungen nach folgenden Vorgaben belegen:

- 1) Wählen Sie zwei Veranstaltungen aus, die den Professionalisierungsmodulen B.Erz. 911 – 919 (2 x 3C) zugeordnet sind, sowie
- 2) absolvieren Sie ein Kreativitätsmodul B.Erz.920a LA-PluS Kreativitäts-Modul Digitale Bildung (4C)
- 3) Führen Sie nach Abschluss von mind. einem der angeführten Seminare ein Praxisprojekt durch, um Ihr Wissen in der Praxis anzuwenden und Unterrichtseinheiten zum Lernen mit und über Medien zu gestalten.

In Verbindung mit dem Besuch einer Begleitveranstaltung können Sie sich das Praxisprojekt im Modul B.Erz.902a als Praxismodul (6C) anrechnen lassen (siehe Seite 38).

Verfassen Sie zu guter Letzt ein **Abschlussportfolio**, um das Lehramt-PluS-Zertifikat für die Zertifikatslinie #DigitaleBildung zu erhalten.

**Seminarangebot der Zertifikatslinie #DigitaleBildung** (im Verzeichnis der Lehrveranstaltungen können Sie sehen, welche Seminare für welches Modul anrechenbar sind).

# Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

## 1 Fächerübergreifendes Unterrichten

- Möchten Sie sich auf das integrierte Unterrichten der naturwissenschaftlichen Fächer oder der Fächer Geschichte, Erdkunde und Politik/Wirtschaft an Gesamtschulen vorbereiten?
- Finden Sie es spannend, Ihr zukünftiges Unterrichtsfach auf Englisch zu unterrichten?
- Liegen Ihnen Themen wie Natur- und Umweltschutz, Klimapolitik und Nachhaltigkeit am Herzen?

Für den Erwerb des Zertifikats (16 Credits) in dem jeweiligen Schwerpunkt belegen Sie die folgenden Veranstaltungen:

<b>Schwerpunkt Unterrichten von Naturwissenschaften</b>		
Basismodul: Biologie (B.SPL.925; 5C)	Basismodul: Chemie (B.SPL.926; 5C)	Basismodul: Physik (B.SPL.927; 5C)
Praxismodul Naturwissenschaften B.SPL.928 (6 C)		

→ *Je nachdem, ob Sie regulär ein oder zwei naturwissenschaftliche Fächer studieren, belegen Sie ein oder zwei Basismodule in den Fächern, die Sie nicht regulär studieren.*

<b>Schwerpunkt Unterrichten von Gesellschaftslehre</b>		
Basismodul: Geschichte (B.SPL.921; 5C)	Basismodul: Erdkunde (B.SPL.922; 5C)	Basismodul: Politik/Wirtschaft (B.SPL.923; 5C)
Praxismodul: Gesellschaftslehre B.SPL.924 (6 C)		

→ *In der Regel belegen Sie zwei Basismodule in denjenigen Fächern, die Sie nicht regulär studieren.*

<b>Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten</b>
Einführungsmodul: Introduction to Content and Language Integrated Learning (B.SPL.929; 4C) (übergreifend für Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften)
Vertiefungsmodul: Bilingual Social Sciences – in Theory (B.SPL.930; 6C) oder Teaching Natural Science Subjects (B.SPL.932; 6C)
Praxismodul: Bilinguales Unterrichten B.SPL.931 (Gesellschaftswissenschaften) oder B.SPL.933 (Naturwissenschaften) (6C)

→ *Dieser Schwerpunkt kann gewählt werden, wenn Sie Geschichte, Erdkunde oder Politik/Wirtschaft bzw. Biologie, Chemie oder Physik studieren.*

<b>Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung</b>
Einführungsmodul: Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung und BNE I (B.SPL.934; 6C)
Vertiefungsmodul: Bildung für Nachhaltige Entwicklung II (B.SPL.935; 4C)
Praxismodul: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (B.SPL.936; 6 C)

→ *Dieser Schwerpunkt kann von Lehramtsstudierenden aller Studienfächer belegt werden.*

Die Zertifikatslinie Fächerübergreifendes Unterrichten wurde im Schlözer Programm Lehrerbildung (SPL) entwickelt. Das SPL wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

# Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

## Inklusiven Unterricht gestalten

Mit der neuen Zertifikatslinie ‚Inklusiven Unterricht gestalten‘ können Sie Ihre Kompetenzen im Umgang mit einer heterogenen Schüler\*innenschaft vertiefen.

Die Zertifikatslinie ist integrativ angelegt und besteht aus drei wählbaren Schwerpunkten:

1. Inklusion und Dis/ability
2. Intersektionalität (race, class, gender)
3. Sprachbildung und Mehrsprachigkeit

In dieser Zertifikatslinie werden Sie erarbeiten und diskutieren, wie pädagogisches Handeln in der Schule zu Benachteiligungen und Diskriminierung – mehr oder weniger unbeabsichtigt – beitragen kann, und auch der Frage nachgehen, wie dies reflexiv bearbeitet werden kann. Die Zertifikatslinie ermöglicht dabei einerseits eine Auseinandersetzung mit Ungleichheitsfragen und Diskriminierungen in ihrer Breite und andererseits eine Vertiefung in einen von drei Schwerpunkten.

Die Zertifikatslinie umfasst folgende Elemente:

- Zentral sein wird das Thema der (De-)Kategorisierungen von Schüler\*innen und die sich hieraus ergebenden Effekte und Funktionen für pädagogisches Handeln.
- Methoden inklusiven Unterrichts werden erarbeitet, um Unterricht diversitätssensibel zu gestalten.
- In einem Diversity-Training werden Macht- und Herrschaftsverhältnisse kritisch analysiert und eigene Erfahrungen mit Identitätszuschreibungen, Vorurteilen und Diskriminierungen reflektiert.
- In einer schulpraktischen Arbeit werden Ansätze der Gestaltung und der Reflexion inklusiven Unterrichts in den drei Schwerpunkten erprobt, beobachtet und reflektiert.

Die Zertifikatslinie startet - erstmals im WiSe 20/21 - mit dem Einführungsseminar „Differenz und Ungleichheiten. Einführung in die Ungleichheitsforschung und aktuelle Reformentwicklungen“.

## Aufbau

Ein Einstieg ist immer im Wintersemester möglich. Das Zertifikat ist auf vier Semester angelegt.



## Arbeitsplatz Schule - Wertschätzung und Ressourcenorientierung als pädagogisches Handlungskonzept

Längst ist bekannt, dass wertschätzendes, ressourcenorientiertes Handeln eine wichtige Rolle im pädagogischen Arbeiten spielt. Dennoch fällt es uns in unserer Gesellschaft nicht leicht, unsere Mitmenschen stärkenorientiert (vs. defizitorientiert) wahrzunehmen und selbstverständlich mit Lob umzugehen. Wann haben Sie beispielsweise zuletzt jemanden gelobt? Oder sich selbst das letzte Mal gesagt: "Das kann ich richtig gut!"?

2

Ziel des Seminars ist es, bei den Teilnehmenden ein Bewusstsein für die Relevanz von Wertschätzung und Ressourcenorientierung auf Grundlage von Forschungsergebnissen zu Motivations- und Resilienzforschung zu schaffen. Im Anschluss an das Seminar werden die Studierenden in der Lage sein, die Relevanz von Wertschätzung und Ressourcenorientierung theoretisch fundiert zu diskutieren und ihre persönlichen Konzepte zu dem Thema zu reflektieren. Darüber hinaus legen wir einen großen Wert darauf, dass die vermittelten Inhalte lange und über das Studium hinaus präsent bleiben. Wir möchten erreichen, dass die Studierenden ihr eigenes Handeln in Bezug auf das Seminarthema reflektieren können, in ihrer zukünftigen pädagogischen Arbeit über ein Repertoire an konkreten Verhaltensweisen verfügen und diese weiter ausbauen können. Dieses Ziel erreichen wir durch alternative Präsentationsmethoden, Selbstreflexion, Gruppenaufgaben, den Erfahrungsschatz, den die Studierenden selbst zu diesem Thema mitbringen und - nicht zuletzt - durch Vorleben von Wertschätzung und Ressourcenorientierung in unserem eigenen pädagogischen Handeln während des Seminars.

**Dozent\*in**

Jennifer Busch

**Termine/ Räume**

Online  
08.12.2023 14:30 - 20:00  
15.12.2023 14:30 - 20:00  
16.12.2023 09:00 - 17:30

**Creditpoints**

3

**anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919

**Praxismodul Digitale Bildung:  
Bildungsauftrag Medienkompetenz – Lehrende als Kernelement  
einer zukunftsorientierten Lernkultur an Schulen [DiBi]**

Medienkompetenz wird immer mehr zum zentralen Element der Arbeit an Bildungseinrichtungen, sowohl für Lehrende als auch für Lernende. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns anschauen welche Fähigkeiten für die verschiedenen Gruppen an den Einrichtungen relevant sind, welche Rahmen es im Kerncurriculum gibt, diese Fähigkeiten, unabhängig von einzelnen Fächern, zu vermitteln und welchen Beitrag Lehrkräfte dazu leisten können, Prozesse an Schulen mitzugestalten, die den Aufbau solcher kompetenzorientierten Lernstrukturen ermöglichen. Die Veranstaltung hat, neben der gemeinschaftlichen Besprechung und Bearbeitung relevanter Entwicklungen zum übergeordneten Thema, einen hohen Praxisbezug.

2

<b>Dozent*in</b>	David Salim
<b>Termine/ Räume</b>	Zwei ganztägige Blocktermine in Präsenz (genaue Termine folgen)
<b>Creditpoints</b>	6
<b>anrechenbar für folgende Module</b>	B.Erz.902a

## **(Cyber)Mobbing in der Schule – Effektive Prävention und Intervention**

2 Seminarbeschreibung: Die Befragung von 1200 Jugendlichen ergab in der aktuellen JIM-Studie (2021), dass 88% der 12-19 Jährigen täglich Zeit online verbringen und sich dort durchschnittlich 241 Minuten aufhalten. Durch diese stetig wachsende Digitalisierung und auch durch die globale Covid-19 Pandemie lässt sich seit einigen Jahren ein merklicher Anstieg von Cybermobbingfällen an deutschen Schulen beobachten. Die Studie Cyberlife III z.B. hat zwischen den Jahren 2017 und 2020 einen Anstieg von 35% vermerkt.

Um diesem wachsenden Problem entgegenzutreten und somit betroffene Schüler\*innen zu schützen, ist es dringend notwendig, dass (angehende) Lehrkräfte sich intensiv mit (Cyber)Mobbing beschäftigen. Sie müssen dazu in der Lage sein, das Problem zu definieren, zu erkennen und zu konfrontieren und ein Klima an ihren Schulen zu schaffen, das ein Auftreten von (Cyber) Mobbing so stark verringert wie möglich.

In diesem Seminar lernt ihr daher, (Cyber)Mobbing zu definieren und vorliegende Fälle einzuordnen, um im Anschluss effektive Präventions- und Interventionsmethoden zu entwickeln, um dem Problem effektiv entgegenzutreten.

### **Dozent\*in**

Felix Cordes

### **Termine/Räume**

01.02.2024 10:00 - 16:00, Raum 0.212  
02.02.2024 10:00 - 16:00, Raum 0.212  
03.02.2024 10:00 - 16:00, Raum 0.138

### **Creditpoints**

3

### **anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.914, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.919,  
B.Erz.920a

## Demokratie lernen in der Schule

Wir leben in einer Demokratie. Bei dem Begriff Demokratie denken wir häufig nur an die Staatsform oder generell an die Politik. Jedoch ist Demokratie für alle unsere Lebensbereiche von großer Bedeutung und so auch ganz besonders für die Schule!

Gerade in der heutigen Zeit, in der das Interesse an Politik und politische Partizipation gerade in den jüngeren Generationen abnimmt und es eine Tendenz zu radikaleren Ansichten und Rassismus in der Gesellschaft gibt, gilt es demokratische Werte und Demokratie in unserer Gesellschaft grundsätzlich zu stärken, in dem bereits in der Schule ein Bewusstsein dafür geschaffen wird, wie Demokratie gelebt werden kann.

Wie dies gelingen kann und welche Werkzeuge hierfür wichtig sind, soll im Seminar erarbeitet werden.

Neben zahlreichen Praxisbeispielen bekommen die Studierenden Einblicke in demokratische Elemente für den Unterricht und erarbeiten gemeinsam demokratiepädagogische Konzepte wie „Service Learning“ und „Partizipation“.

Unsere Dozent:innen planen ihre Seminare anhand der StudIP-Anmeldezahlen.

*Daher beachten Sie bitte, dass die StudIP-Anmeldung zu diesem Seminar verbindlich ist!  
Bitte halten Sie sich die Veranstaltungstermine für dieses Seminar frei!*

*Falls Sie nicht an dem Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig  
(bis zu einer Woche vorher) per Mail bei den zuständigen Dozent:innen und bei StudIP ab.*

### Dozent\*in

Berlind Falck

### Termine/Räume

Präsenz: 09.11.2023 09:00 - 14:00, Raum 9.104  
10.11.2023 09:00 - 14:00, Raum 7.104  
17.11.2023 09:00 - 14:00, Raum 7.104

### Creditpoints

3-4

### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920

2

## Eine Lehrkraft für alle(s)? - Grundlagen inklusiver Schule

Der Beruf der Lehrkraft hat in der nahen Vergangenheit einen stetigen und intensiven Wandel durchzogen. Was genau die neue Realität des Lehrberufes darstellt, soll dieses Seminar beleuchten mit Blick auf basale Kompetenzen einer Lehrkraft:

- Was bedeutet eigentlich Inklusion im Unterricht und in der Schule?
- Differenzierung
- Individualisierung
- Projektorientierung
- kann ich allen Schülern gerecht werden?
- Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf
- was bedeutet das?
- Teamarbeit oder Einzelkämpfer? Oder: Was macht die Kollegin eigentlich in meinem Unterricht?
  - Förderplanung – Unterstützungssysteme organisieren
  - Classroom Management – führen, Grenzen stecken, Freiräume gestalten
  - Herausfordernde Schüler – alles eine Frage der Diagnostik?
  - Schule zwischen Erwartungshaltung und elterlicher Zusammenarbeit

Das Seminar wird in der Neuen IGS in der Theodor-Heuss-Straße 25 stattfinden.

Nicht nur das Umfeld wird sich damit dem Inhalt des Seminars anpassen, sondern es werden sich Möglichkeiten bieten, die Theorie vor Ort in der Praxis zu beobachten und zu erproben.

**Dozent\*in**

Sascha Rudat

**Termine/Räume**

Präsenz, wöchentlich Donnerstag 08:00 - 09:30

**Creditpoints**

1-3

**anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.919

## Erklärfilme für die Wissenschaftskommunikation [DiBi]

### Lernziele/Kompetenzen:

Fachwissen für andere (be)greifbar zu machen ist die zentrale Aufgabe in der Wissenschaftskommunikation. Das Medium „Film“ eignet sich dabei für das Erklären besonders gut, denn durch die multisensorische Verstärkung werden die Rezipient\*innen auf mehreren Kanälen gleichzeitig aktiviert. In der aktuellen digitalisierten Kommunikation ist das Arbeiten mit bewegten Bildern (Video) für nahezu alle möglich und gewinnt zunehmend an Popularität. Kompliziertes kann in logischer Folge einfach und auf sympathische Weise erklärt, der Infolluss nachvollziehbar strukturiert und für die Betrachter\*innen einnehmend präsentiert werden. Durch kurzweilige Clips kann die Hemmschwelle des Lernens sinken, denn einen Erklärfilm anzusehen kann leicht, angenehm und erfrischend sein. Daher geht es in diesem Modul darum, mit den technischen Möglichkeiten gängiger Handhelds in der Gruppe zu arbeiten, fachwissenschaftliche Inhalte und Phänomene für andere konzeptionell aufzubereiten und über einen Erklärfilm darzustellen. Gemeinsame medienpraktische Übungen im Kurs trainieren sowohl das Handling mit den technischen Geräten, als auch die Arbeit mit den einzelnen Gestaltungselementen (bewegtes Bild, atmosphärischer Ton, gesprochener Text).

Es werden schwerpunktmäßig Methodenkompetenzen erworben.

<b>Dozent*in</b>	Lotte Neumann
<b>Termine/Räume</b>	Montags 10:00 - 14:00
<b>Creditpoints</b>	3
<b>anrechenbar für folgende Module</b>	B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920a

## Faires Bewerten und sinnvolles Planen von Unterrichtsstunden

In dem Blockseminar „Faires Bewerten und sinnvolles Planen von Unterrichtsstunden“ werden die Studierenden mit zwei regelmäßigen Weggefährten aus dem Alltag von Lehrkräften konfrontiert. Einerseits wird thematisiert, auf welche Art und Weise eine Unterrichtseinheit sinnvoll geplant werden kann. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf einer praxisnahen Auseinandersetzung mit dem Thema und dessen Facetten liegen. Andererseits wird das komplexe Thema des Benotens besprochen, wobei Fragen über den Sinn von Noten und mögliche Strategien für eine transparente Benotung diskutiert werden sollen.

2

### Dozent\*in

Henning Ihler

### Termine/Räume

Präsenz: 03.11.2023 10:00 - 18:00, Raum 0.702  
04.11.2023 10:00 - 18:00, Raum 0.211  
12.01.2024 10:00 - 18:00, LuLz  
13.01.2024 10:00 - 18:00, LuLz

### Creditpoints

3

### anrechenbar für folgende Module

B.Erz. 911, B.Erz. 913, B.Erz.916, B.Erz.918 , B.Erz.919

## „Fake News“ & Verschwörungsmmythen aus dem Netz medienkompetent im Unterricht aufbereiten [DiBi]

Mit den Worten „Das Internet ist das beste Fact-Checking-Instrument aller Zeiten - und gleichzeitig das beste Instrument, um die eigenen Vorurteile zu bestätigen“, spricht der amerikanische Philosoph Michael Lynch einen zentralen Themenkomplex unserer Zeit an. Der zeitlich und geographisch unlimitierte Zugriff auf Informationen, der durch das Internet ermöglicht wurde, prägt die Art und Weise, wie mit Informationen umgegangen wird. Gatekeeper verlieren ihre mediale Selektierfunktion, die Konsumierenden werden mit wenigen Klicks zu „Prosumierenden“. Wozu das führen kann, sieht man an aktuellen „Fake News“ und Verschwörungsmmythen rund um die Corona-Pandemie und Impfungen, Wahlprogramme und Kandidierende sowie vielen überregionalen Nachrichten.

Was können, sollten und müssen (angehende) Lehrkräfte tun, um Schüler\*innen beizustehen, wenn sie auf Falschinformationen und Verschwörungsmmythen im Internet treffen? Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welchen Einfluss das Internet und insbesondere soziale Netzwerke auf die Verbreitung von „Fake News“ haben und auch den Begriff selbst hinterfragen. Wir werden den kompetenten Umgang mit medialen Informationen trainieren und bestehende Initiativen und Materialien analysieren, um abschließend selbst eine geeignete Unterrichtseinheit zum Thema Falschmeldungen oder Verschwörungsmmythen gestalten und diskutieren zu können.

Wer die Veranstaltung als Kreativitätsmodul belegt, hat die Aufgabe, ein „Counter Narrative“ (Tuck, H., Silverman, T. 2016) zu erstellen und zu reflektieren. Das Ziel der Methode ist es, Fake News zu dekonstruieren und somit Propaganda aktiv entgegen zu wirken.

<b>Dozent*in</b>	Nils Quentel
<b>Termine/Räume</b>	08.11.2023 17:00 - 19:00, Online Vorbesprechung 09.12.201  30 - 16:30 10.12.202  30 - 16:30
<b>Creditpoints</b>	3-4
<b>anrechenbar für folgende Module</b>	B.Erz..911, B.Erz..916, B.Erz..917, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920, B.Erz.920a

2

## Gewaltfreie Kommunikation (GFK) – Lernprozesse sind soziale Prozesse

Schulische Lernprozesse finden innerhalb von Beziehungsgeflechten statt. Dabei spielen z.B. Schüler\*innen-Lehrer\*innen-Beziehungen eine Rolle für Selbstbestimmung, Motivation und die Identitätsbildung. Dafür bietet die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) von Marshall Rosenberg die entsprechende Grundhaltung und Methode an. Der Begriff „gewaltfrei“ bezieht sich bei weitem nicht nur auf körperliche Unversehrtheit, sondern darauf, ob Bedürfnisse unberücksichtigt bleiben und übergangen werden (die eigenen und die anderer Personen).

Unsere Einladung ist daher, mit uns einige Muster der Alltagssprache hinter uns zu lassen und eine andere Qualität in unseren Beziehungen zu erfahren. Dafür wollen wir wieder mehr uns Menschen, unsere Gefühle und das, was uns wichtig ist, in den Fokus rücken. Den Großteil der gemeinsamen Zeit wollen wir dabei für spielerische und interaktive Übungen nutzen.

Ideen für den Inhalt:

- \* Orientierung bei Konflikten - Bedürfnisse als Kernelement der GFK
- \* vier Schlüsselunterscheidungen zum „Alltag“ (Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis, Bitte)
- \* Wie kann ich mit einem „Nein“ umgehen?
- \* Empathie in der GFK und Unterschiede zum „Alltag“
- \* Konflikten auf die Spur kommen anhand eigener Beispiele

**Dozent\*in**

Holger Klein

**Termine/Räume**

Präsenz: 10.11.2023 10:00 - 17:00, Raum 9.104  
11.11.2023 10:00 - 17:00, Raum 9.104  
12.11.2023 10:00 - 17:00, Raum 9.104

**Creditpoints**

3-4

**anrechenbar für folgende  
Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.914, B.Erz.916,  
B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920

## Konflikte und Verhaltensprobleme in der Schule

Die Veranstaltung soll zum Umgang mit problematischem Verhalten in der Schule anleiten, insbesondere zur Verminderung von Unterrichtsstörungen, zur Bewältigung von Konflikten mit der Klasse oder einzelnen Schülern, zur Eindämmung von Mobbing. Zu diesen Problemen wird zwar auch über-blicksartig informiert, im Vordergrund stehen aber folgende Übungsformen:

- Anhand realer Problemfälle wird systematisches Vorgehen bei der Problemdiagnose und der Lösungssuche geübt.
- Gute Gesprächsführung für die Lösung von Konflikten mit Schülern oder Eltern wird in Paaren oder Trios geübt.
- Kritische Vorfälle in der Klasse werden szenisch nachgespielt

### Dozent\*in

Dr. Hans-Peter Nolting

### Termine/Räume

Präsenz: wöchentlich Mittwoch 8:00 - 10:00 Uhr,  
Raum 0.211

### Creditpoints

3

### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.913, B.Erz. 914, B.Erz.916, B.Erz.918,  
B.Erz.919

## „Lernbegleitendes Feedback, mündliche und schriftliche Bewertungsmöglichkeiten (auch Zensuren), formative und summative Leistungsüberprüfungen (Klausuren)“

Das Zusammenspiel von geforderter Leistung und Erziehung (Fördern) ist ein dynamischer sich gegenseitig beeinflussender Prozess (Fordern und Fördern). Nicht allein das abschließende Ergebnis des Lernprozesses bestimmt die Qualität der Lernleistung, sondern in besonderem Maße der Lernprozess selbst, wobei nicht nur der Lehrer diagnostiziert und bewertet, sondern mehr und mehr der einzelne Schüler in die Lage zu versetzen ist, selbst seine Leistung einordnen und bewerten zu können.

Es sind also neben den abschließenden Leistungskontrollen (Selektion) Leistungsüberprüfungen zu entwickeln, die den Schülern Rückmeldungen über ihren individuellen Lernfortschritt prozessorientiert geben. Um den Nachweis (Tests, Klassenarbeiten, Prüfungen) ihres erworbenen Wissens auf möglichst hohem Niveau geben zu können, geben solche Rückmeldungen Auskunft und Beratung, eigene Kompetenzen zum Erlernen, Anwenden und Weiterentwickeln des Wissens zu entwickeln und zu erweitern.

Zu beachten ist hierbei auch der Zusammenhang von individuellem und sozialem Lernen. Lernen findet stets durch Kommunikation in der sozialen Gruppe statt, so sind hier kooperative Lern- und Leistungsformen zu entwickeln, die ein gemeinsames Lernen zur Leistungsförderung ermöglichen.

2

<b>Dozent*in</b>	Ralf Hegemann
<b>Termine/Räume</b>	Präsenz: 23.11.2023 09:00 - 18:00, Raum 9.104 24.11.2023 09:00 - 18:00, Raum 9.104 25.11.2023 09:00 - 18:00, Raum 9.104
<b>Creditpoints</b>	3
<b>anrechenbar für folgende Module</b>	B.Erz. 911, B.Erz. 912, B.Erz. 913, B.Erz. 914, B.Erz.916, B.Erz.919

## Medienbildung - Bildungsmedien | Modul SK.AS.MK-30 [DiBi]

Die Idee der Medienbildung begleitet die Lehrkonzepte und Lernangebote der vergangenen Jahrzehnte und bleibt in direkter Verbindung zur ständigen Weiterentwicklung der Informations- und Mediengesellschaft immer eine Herausforderung.

Dieser Kurs verfolgt einen doppelten Ansatz: zum einen geht es um das Erarbeiten konkreter fachlicher Inhalte, zum anderen um das mediale Darstellen einzelner Teilaspekte. Die Studierenden erstellen zu Teilthemen kurze Lehrfilme, Audiocollagen, Infografiken, Präsentationen, LearningNuggets, Umfragen, Erklärbilder u.a. Die fertigen Produktionen werden auf einer Onlineplattform gebündelt und als Bildungsmedium anderen zur Verfügung gestellt.

Damit die mediale Arbeit gut funktionieren kann, muss eine inhaltliche und konzeptionelle Arbeit vorgeschaltet werden. Über die Recherche- und Konzeptionsarbeit für die mediale Produktion findet eine aktive und intensive Auseinandersetzung damit statt, es werden verschiedene Kontexte durchdacht, neue Formulierungen gefunden und schlussendlich wird ihnen ein anderer Ausdruck verliehen (z.B. wird aus einem komplizierten Text ein übersichtliches Poster, aus einer Studie eine Infografik, aus einer Diskussion eine Audiocollage, aus einem Fachbegriff ein Lehrfilm, ...). Mehrwert: Durch die spätere Veröffentlichung erfolgt eine andere Wertschätzung der Arbeiten als vergleichsweise durch Notenvergabe. Gleichfalls hat dies Einfluss auf die Motivation sowie auf den Anspruch an Korrektheit der Informationen. Andere werden zum Betrachten, Mitmachen und Weiterdenken eingeladen und so sensibilisiert diese Arbeit auch für den Umgang mit urheberrechtlichen Belangen.

2

### Dozent\*in

Lotte Neumann

### Termine/Räume

wöchentlich Di. 10:00-12:00 Uhr  
Raum 3.105, Medizinische Statistik

### Creditpoints

3-4

### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.919 (SK.  
AS.MK-30.MP), B.Erz.920a

## Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik I Modul SK.AS.MK-01 [DiBi]

### Lernziele/Kompetenzen:

**2** In der Informations-, Digital- und Wissensgesellschaft ist Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik wichtiger denn je. Neben den Chancen und Hürden für einzelne sind auch gesellschaftsübergreifende politische und strategische Dimension zu betrachten. Die Studierenden befassen sich mit folgenden Lernbereichen:

- Wirkungsmechanismen medialer Kommunikation
- Stellenwert der Medien in der Gesellschaft, Medienkultur
- Analyse des eigenen Mediennutzungsverhaltens
- Erkennen und Bewertung von Zusammenhängen und Mechanismen der aktuellen Kommunikationsmedien
- Konzepte und Überlegungen zur Medienkompetenz
- Gestaltung von erweiterten Kommunikationsfeldern
- rechtliche Belange

Die theoretischen Lerneinheiten werden durch interaktive Übungen ergänzt und in einem Lernportfolio gesammelt, dokumentiert und reflektiert.

Es werden schwerpunktmäßig Methodenkompetenzen erworben

<b>Dozent*in</b>	Lotte Neumann
<b>Termine/Räume</b>	Freitag, 17.11.2023, 09:00-15:00 Uhr Freitag, 12.01.2024, 09:00-15:00 Uhr (3.105, Medizinische Statistik)
<b>Creditpoints</b>	3-4
<b>anrechenbar für folgende Module</b>	B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920a

## Mobbing – Erkennen, einordnen, handeln!

Mobbing ist ein immer häufiger auftretendes, negatives Phänomen des alltäglichen Schul- lebens. Das richtige Einordnen, sowie der richtige Umgang sind daher für angehende Leh- rer\*innen von zentraler Wichtigkeit, denn an weiterführenden Schulen ist fast jede\*r dritte Schüler\*in (31,2 Prozent) schon einmal von KlassenkameradInnen schikaniert oder gemobbt worden. Opfer körperlicher Gewalt im Schulumfeld wurde beinahe jede\*r zehnte Schüler\*in (9,7 Prozent) (die Welt 2016).

In dem sehr praxisorientierten Blockseminar werden Erscheinungsformen von Mobbing, so- wie der Umgang mit Mobbingsituationen im Schulalltag erörtert, diskutiert und eingeordnet. Die Studierenden sollen den richtigen Umgang mit und in Mobbingsituationen lernen, sowie Interventionstechniken und Trainings anhand von Übungen/Rollenspielen erlernen.

<b>Dozent*in</b>	Berlind Falck
<b>Termine/Räume</b>	30.11.2023 10:00 - 12:00, Raum 9.102 01.12.2023 09:00 - 16:00, Raum 4.105 09.12.2023 09:00 - 16:00, Raum 0.138
<b>Creditpoints</b>	3–4
<b>anrechenbar für folgende Module</b>	B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.914, B.Erz.916, B.Erz.919, B.Erz.920

2

## Programmieren für Nicht-Informatiker (Teil 1) [#DiBi]

Die Studierenden lernen mithilfe der grafischen Programmiersprache Snap! anhand von Themen aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen zu programmieren. Programme werden dabei aus grafisch dargestellten Bausteinen zusammengesetzt, sodass keine besonderen Syntaxkenntnisse erforderlich sind. Ziel ist es, anhand der Beispiele Auswirkungen von Computersystemen zu erkennen und zu diskutieren. Die Veranstaltung orientiert sich an „The Beauty and Joy of Computing“ der Universität Berkeley. Neben der Anwesenheit in den Vorlesungen ist eine angemessene eigene Übungstätigkeit erforderlich.

Bitte melden Sie sich vorab unter [emodrow@informatik.uni-goettingen.de](mailto:emodrow@informatik.uni-goettingen.de) zu der Veranstaltung an.

<b>Dozent*in</b>	Hon.-Prof. Dr. Eckart Modrow
<b>Termine/Räume</b>	wöchentlich Mi. 14:00-16:00 Uhr Raum -1.101, Informatik/Stochastik
<b>Creditpoints</b>	3
<b>anrechenbar für folgende Module</b>	B.Erz. 917, B.Erz. 918, B.Erz. 919

## **Stereotype, Diskriminierung, Rassismus – Sensibilisierung und Selbstreflexion als Grundlage für pädagogische Intervention**

Was tun, wenn in der Klasse diskriminiert wird, wenn sich rechtsextremes Gedankengut ausbreitet, wenn Schüler\*innen bedroht werden? Wie reagieren, wenn Sympathien bei Schülerinnen und Schülern erkennbar werden für NPD, Kameradschaften oder antidemokratische Bewegungen wie Pegida und ihre Ideologien?

Eine pauschale Antwort kann es hierauf kaum geben, deshalb wird es im Seminar auch nicht um Handlungsanleitungen gehen, sondern vielmehr darum, sich selbst zu verorten. Um handlungsfähig zu sein, muss gelernt werden, Zeichen von Diskriminierung und Rassismus in der eigenen Umgebung wahrzunehmen, um sich dann aktiv dazu zu verhalten.

Im Blockseminar soll in einem geschützten Raum für Ungleichheitsideologien und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sensibilisiert werden. Dazu gehört: Informiert sein. Eigene Positionen reflektieren. Normalisierung vermeiden.

Und schließlich: Distanzieren. Denn wer nichts sagt, macht mit.

Am ersten Tag geht es vor allem um Ausgrenzungsmechanismen, Ressentiments und Diskriminierung, die jeweils schnell in Rassismus umschlagen können. Darauf aufbauend beschäftigen wir uns am zweiten Tag mit extrem rechten Einstellungen in der sogenannten Mitte der Gesellschaft. Am dritten Tag stehen dann Codes und Symbole der extremen Rechten und ihre Musik auf dem Programm.

Das Seminar wird praxisnah gehalten, aber ganz ohne Theorie werden wir dennoch nicht auskommen.

2

### **Dozent\*in**

Juliane Niklas

### **Termine/Räume**

Online: 12.01.2024 09:00 - 17:00  
13.01.2024 09:00 - 17:00  
19.01.2024 09:00 - 17:00

### **Creditpoints**

3

### **anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.914, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919

## Stimme – Sprechen – Auftreten in Lehr- und Lernsituationen

Sprechen ist eine Grundfunktion der mündlichen Kommunikation.

2

Stimmlich-sprecherische Gestaltungsfähigkeit und eine differenzierte auditive Wahrnehmungsfähigkeit gehören vor allem auch im beruflichen Kontext des Lehramts zu den besonders wichtigen Kompetenzen des zwischenmenschlichen Umgangs. Der Lehrberuf ist im hohen Maße ein Sprechberuf. Zum Zweck einer physiologisch angemessenen, ökonomischen und wirkungsvollen sprecherischen Kommunikation werden diese kommunikativen Grundfunktionen anhand einer Vielzahl von Übungen trainiert.

### Dozent\*in

Susanne Baumgartner

### Termine/Räume

wöchentlich, Donnerstags von 16:15 - 17:45 Uhr,  
Raum UE 2 (ZESS)

### Creditpoints

3

### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.916, B.Erz.919

## **Stress lass nach - Ein Seminar zur Stressbewältigung und Erholungsfähigkeit im Referendariat und Lehrer\*innenberuf**

Drei Monate Ferien, nur halbtags arbeiten und das alles bei einer guten Bezahlung? Lehrer\*innen haben einen leichten Job, glauben viele. Doch das Gegenteil ist der Fall: Sie gehören zu den am stärksten belasteten Berufsgruppen. Ob die unklare Trennung von Berufs- und Privatleben, emotionale Überforderung im Klassenzimmer, die hohe Gesamtarbeitszeit, das hohen Engagement auch bei Problemen einzelner Schüler\*innen oder idealistische Vorstellungen: All dies kann ‚Stress‘ auslösen. Und wenn Stress andauert und sich keine Phase anschließt, in der die Kraftreserven wieder aufgeladen werden können, greift er auf Dauer die physische und psychische Gesundheit an.

Das Referendariat und der anschließende Lehrer\*innenberuf bergen vielzählige Herausforderungen. Dieses Seminar soll auf einige von ihnen vorbereiten. Es kann erste Impulse zur Steigerung der Erholungsfähigkeit setzen, Ideen für einen förderlichen Umgang mit negativen Gedanken oder Gefühlen geben, sowie das Repertoire an Stressbewältigungsstrategien erweitern.

2

**Dozent\*in**

Miriam Wadewitz

**Termine/Räume**

Online: wöchentlich Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

**Creditpoints**

3-4

**anrechenbar für folgende Module**

B.Erz. 911, B.Erz. 913, B.Erz. 919, B.Erz.920

2

### Szenische Interpretation

Das Verfahren der Szenischen Interpretation ist die am besten ausdifferenzierte Methode für einen lebendigen, kreativen Unterricht vor allem in den Fächern Deutsch, Sprachen, Geschichte, Religion, Politik, WuN. Es wird in den Vorgaben überall gefordert, aber nur wenige beherrschen dieses lebendige und effektive Konzept in der Praxis. Es handelt sich um ein Konzept erfahrungsbezogenen Lernens: Nicht über die Dinge reden, sondern in methodisch arrangierten Szenen mit den Dingen, mit sich selbst und mit den anderen in der Klasse eine Erfahrung machen und sie gemeinsam reflektieren. Das macht den Schüler/innen Spaß, sofern die Lehrkräfte das Konzept beherrschen, und führt vor allem dazu, dass nicht durch passives Zuhören, sondern durch aktive, konstruktive Tätigkeit gelernt wird. Besonders für den Literaturunterricht ist Szenische Interpretation unersetzlich, hat sich aber auch in anderen Fächern längst etabliert.

Es geht darum, diese spannende Methode in diesem Seminar als Teilnehmer/in zunächst selbst zu erfahren und dann Schritt für Schritt, konsequent praxisbezogen, zu erlernen, welche Vielfalt an methodischen Möglichkeiten es gibt und wie sie sinnvoll anzuleiten sind. Das Seminar ist auf 3 SWS ausgerichtet und findet in Workshop-Form statt, die auf verschiedene Blöcke verteilt werden. Am Ende kann ein zusätzliches Zertifikat über die Qualifikation als Spielleiter/in erworben werden.

*Die Termine werden in einer obligatorischen Vorbesprechung am 2.11.23 von 18:15 - 18:45 in der Kinder- und Jugendbibliothek im Waldweg besprochen.*

**Dozent\*in**

Wolfgang Wangerin

**Termine/Räume**

Vorbesprechung 02.11.2023 18:15 - 18:45.  
Dort werden die weiteren Termine besprochen

**Creditpoints**

3-4

**anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.912, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920

## Theorie und Praxis Hybriden Lernens mit dem iPad [DiBi]

Die Corona-Pandemie hat an allgemeinbildenden Schulen zu einem irreversiblen Digitalisierungsschub geführt, der es Schulleitungen und Kollegien abverlangt Unterricht völlig neu zu denken. Unter dem Stichwort des Hybriden Lernens, das fortan den Berufsalltag einer Lehrkraft maßgeblich prägen wird, versteht man Lern-Arrangements, die mit dem Einsatz moderner Informationstechnologie zu einer zeitlichen und räumlichen Entgrenzung des Unterrichtsgeschehens führen. Im Seminar „Theorie und Praxis Hybriden Lernens“ wollen wir die unterschiedlichen Formen Hybriden Lernens kennenlernen und erproben. Wir werden Chancen und Risiken Hybriden Lernens mit dem Lernwerkzeug iPad erörtern. Basis aller Betrachtungen des Seminars sind das pädagogische Konzept und die digitale Infrastruktur der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen. Zu diesem Zweck beinhaltet die erste Sitzung des Seminars eine ausführliche Vorstellung der pädagogischen Säulen unserer Schule sowie einen Überblick über den Prozess der iPad-Einführung und eine Darstellung der digitalen Transformation unserer Unterrichtspraxis von 2010 bis heute.

Das Seminar ist eine Präsenzveranstaltung und richtet sich an alle Lehramtsstudierende. Für die praktischen Anteile werden iPads gestellt.

### Dozent\*in Termine/Räume

Stefan Knapp  
Präsenz: 25.11.2023, 10:00-16:00 Uhr  
02.12.2023, 10:00-16:00 Uhr  
09.12.2023, 10:00-16:00 Uhr

Alle Termine finden in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule in Göttingen statt.

### Creditpoints anrechenbar für folgende Module

3  
B.Erz. 916, B.Erz. 917, B.Erz. 919

## **Umgang mit herausforderndem Verhalten und herausfordernden Situationen im Schulkontext**

Wo Menschen zusammenkommen, da gibt es unterschiedliche Ansichten.

Im Schulalltag geraten Lehrkräfte im Umgang mit herausforderndem Verhalten immer wieder an ihre Grenzen.

Dieses Blockseminar möchte Möglichkeiten der Prävention vorstellen, aber auch Handlungsoptionen in spezifischen Situationen aufzeigen.

2

Dazu werden wir uns an vier Tagen u.a. mit folgenden Themenaspekten auseinandersetzen:

- Neue Autorität
- Classroom Management
- Gestaltung pädagogischer Beziehungen
- Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Förderplanung
- Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf

### **Dozent\*in**

Sascha Rudat

### **Termine/Räume**

02.02.2024 10:00 - 16:00, Raum 9.102

03.02.2024 09:00 - 18:00, Raum 9.102

16.02.2024 09:00 - 18:00, Raum 0.138

3-4

### **Creditpoints**

### **anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.914, B.Erz.919 (TN),  
B.Erz.920, .B.Erz.920a

## Unterrichtsvorhaben inklusiv gestalten – Ein Unterricht für alle!

Raus aus der Uni und rein ins Praktikum oder Referendariat. Und dann stehen Lehramtsstudierende oder Referendar\*innen vor der großen Aufgabe Schüler\*innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gleichzeitig zu unterrichten. Aber wie?

Genau auf diese Fragestellung soll das Blockseminar Antworten geben und Hilfestellung bei der Unterrichtsgestaltung bieten. Durch eine Hospitationsphase in heterogenen Lerngruppen an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule wird die Inklusion erlebt und Erfahrungen gewonnen. Im Seminar werden Methoden und Ideen kennengelernt, mit denen eine professionelle inklusive Unterrichtsplanung gelingen kann. Diese Erkenntnisse werden in eine eigene Unterrichtsplanung einfließen und das Unterrichtsvorhaben kann anschließend mit Schüler\*innen erprobt werden.

Auf dem Weg zur fertig geplanten Unterrichtsstunde werden die Studierenden unter anderem Antworten auf diese Fragen finden:

- Was geht mich - als Lehramtsstudent\*in für das Gymnasium - die Inklusion an?
- Was sind die Förderbereiche: Sprache, Lernen, Sehen, Hören, Geistige Entwicklung, Autismus, Körperliche- motorische Entwicklung und Sozial- emotionale Entwicklung?
- Welche Chancen und Herausforderungen bietet mir eine heterogene Lerngruppe und wie fördere ich individuelle Potentiale?
- Wie lässt sich Unterricht inklusiv gestalten?
- Wie kann ich Unterrichtsmaterial differenzieren?
- Was ist Classroom-Management?

Durch Best-Practice-Berichte soll am Ende des Seminars eine Ideensammlung entstehen, die für zukünftige Unterrichtsplanungen herangezogen werden kann.

**Dozent\*in**  
**Termine/Räume**

Tanja Autze  
Präsenz: 03.11.2023 14:00 - 17:30, Raum 9.101  
17.11.2023 14:00 - 19:00, Raum 9.101  
24.11.2023 14:00 - 19:00, Raum 9.101  
12.01.2024 14:00 - 19:00, Raum 0.212  
26.01.2024 14:00 - 17:30, Raum 0.212

**Creditpoints**

3-4

**anrechenbar für folgende  
Module**

B.Erz. 911, B.Erz. 912, B.Erz. 913, B.Erz. 914, B.Erz.916,  
B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920

2

## Was ist eine gute Lehrkraft? Und wie wird man zu einer? Gibt es sie wirklich?

Diese Fragen stellen aktuell Kernfragen der pädagogisch-psychologischen und erziehungswissenschaftlichen empirischen Forschung dar. Aber nicht nur in der Forschung, sondern gerade auch im Lehramtsstudium stellen sich diese Fragen. Jede/r Lehramtsstudierende wird auf seinem/ihrer Weg zum Lehrer/zur Lehrerin mit vielen Fragen der Identitätsentwicklung konfrontiert:

Welche Kompetenzen brauche ich? Welche Persönlichkeit? Was spielt alles eine Rolle für meinen späteren Beruf? Werde ich eine gute Lehrerin/ein guter Lehrer sein?

Neben der Auseinandersetzung mit aktuellen wissenschaftlichen Studien zum Thema, gilt das besondere Hauptaugenmerk des Seminars auf dem kritischen Auseinandersetzen mit wissenschaftlichen Forderungen und den aus der aktuellen Praxis gewonnenen Erkenntnissen. Das Seminar fordert von den Teilnehmer\*Innen ein hohes Maß an Selbstreflexivität, da die eigene Persönlichkeit natürlich eine große Rolle spielt.

### Dozent\*in

Berlind Falck

### Termine/Räume

Präsenz: 18.01.2024 09:00 - 14:00   
19.01.2024 09:00 - 14:00, Raum 0.138  
26.01.2024 09:00 - 14:00, Raum 0.138

### Creditpoints

1-3

### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919

### **Welche „Rolle“ spiele ich? – Praxisbasierende Hilfestellungen zu reflektiertem Handeln im pädagogischen Kontext**

Das Seminar richtet sich an angehende Lehrkräfte/Lehramtsstudierende, die sich ihrer eigenen Erscheinung und ihres Auftretens – ihres Status – bewusster werden möchten, um das Vertrauen in sich selbst und in das Gegenüber zu stärken.

Die Teilnehmenden arbeiten aktiv an der eigenen Positionierung und der Bestimmung ihrer individuellen Rollen in alltäglichen und herausfordernden Situationen in Schule und darüber hinaus. Eine kurze Einordnung der rechtlichen Situation von Lehrkräften soll zudem zur Festigung der eigenen Rolle beitragen.

Grundlage sind viele praktische Methoden, die sich im pädagogischen Alltag direkt umsetzen lassen, etwa zu den Fragestellungen „Ist mein Status veränderbar und wenn ja: Wie kann ich ihn beeinflussen?“ oder „(Wie) wirkt sich mein Status auf meine Umgebung aus?“.

Durch die Arbeit mit Fallbeispielen der Teilnehmenden entwickeln wir gemeinsam konkrete Handlungsspektren.

2

#### **Dozent\*in**

Maria Schmidt, Gabor Fabian

#### **Termine/Räume**

Online: Montag, 23.10.2023 12:15 - 13:45 Uhr

Präsenz: Freitag, 03.11.2023 09:00 - 18:00 Uhr

Präsenz: Samstag, 04.11.2023 09:00 - 18:00 Uhr

#### **Creditpoints**

1

#### **anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.918, B.Erz.919

### 3

#### **Praxisprojekte - kurz erklärt**

Praxiserfahrungen sind für Ihren späteren Beruf unerlässlich. Deswegen bietet Lehramt Plus Ihnen vielfältige Praxisprojekte, in denen Sie sich selber ausprobieren, eigenständig unterrichten und somit wertvolle und berufsrelevante Erfahrungen im Hinblick auf Ihre spätere LehrerInnenrolle sammeln können. Viele Göttinger Schulen und pädagogische Einrichtungen sind unsere Kooperationspartner.

Die Projekte sind alle zeitlich neben dem regulären Studium organisierbar. Im Normalfall ist der zeitliche Aufwand mit zwei Std pro Woche angesetzt. Der Start der Praxisphasen ist meist zu Vorlesungsbeginn, in speziellen Fällen etwas früher. Informationen hierzu finden Sie bei den jeweiligen Projektbeschreibungen.

Die Praxisprojekte der Zertifikatslinie „Das Original!“ werden durch die Koordination von Lehramt Plus betreut. Zudem gibt es eine einmalige Begleitveranstaltung, die den Studierenden als Austauschforum dienen soll.

Die Bewerbung erfolgt formlos an: [lbplus@gwdg.de](mailto:lbplus@gwdg.de)

### **Praxisprojekte Lehramt Plus Sprachen**

#### **NEUE IGS – AG-Angebot der Schule mitgestalten**

Im Mittelpunkt des Konzeptes der Neuen IGS Göttingen steht die Förderung individueller Stärken und Interessen. Als Schule möchte die Neue IGS den Rotstift aus der Hand legen und die Schüler\*innen an ihren Stärken wachsen lassen. So verstehen sie auch Inklusion nicht als Umgang mit unterschiedlich ausgeprägten Schwächen Einzelner, sondern als selbstverständlichen Umgang mit Vielfalt.

Hier sind alle Ideen zur inhaltlichen Gestaltung willkommen (musisch-künstlerisch, spielerisch-sportlich, sozial, technisch-naturwissenschaftlich, alltagsbezogen, ...). Die verlässliche Mitarbeit über ein Schulhalbjahr ist hierbei Voraussetzung.

START: jeweils zum Schuljahr oder Schulhalbjahr, August bzw. Februar

#### **FKG - Hausaufgabenbetreuung und Freizeitbereich**

Das FKG sucht Betreuer für den Spiele-Freizeit-Hausaufgaben-Bereich oder im Rahmen des AG-Angebots.  
Zeit: täglich 13:50 – 15:20!

START: Zum Vorlesungsbeginn oder flexibel durch Absprache

Dauer: ein Semester, gern auch länger

**Für weitere Praxisprojekte beachten Sie bitte die Infoemails von Lehramt Plus**

## Herausforderungsprojekt IGS Oyten

### Informationen zum Herausforderungsprojekt an der IGS Oyten

3

#### WAS?

Zur Stärkung ihrer Persönlichkeit stellen sich die Schüler\*innen der IGS Oyten in den ersten drei Schulwochen des Jahrgangs 9 und des Jahrgangs 10 einer selbst gewählten und mit der Schule vereinbarten Aufgabe mit Bewährungscharakter. Diese Herausforderung findet außerhalb der Schule statt. Ziel ist dabei, dass die Schüler\*innen Möglichkeiten wahrnehmen, 1) eine Vision zu entwickeln und zu verfolgen, 2) sich Ziele zu stecken, 3) persönliche Herausforderungen zu bestehen und dabei 4) wichtige Erfahrungen der Selbstwirksamkeit zu machen.

#### WO?

unterschiedliche Orte / Routen in Deutschland, je nach Planung der Schüler\*innen-Gruppe

#### WER?

Schüler\*innen-Gruppe (4-6 (!!!) Personen) des Jahrgangs 9 und 10  
mit euch als Begleitpersonen

#### Eure Aufgabe?

- Begleitung und Beaufsichtigung der Schüler\*innen-Gruppe
- sozialer und emotionaler Anker
- Anregung gruppenstärkender Methoden
- Voraussetzung: Jugendleiter\*in-Card (Juleica) (kann vor der Herausforderung in der IGS Oyten erworben werden)

#### Zur Anregung:

<http://www.igs-oyten.de/index.php/blog-archiv>

#### Dozent\*in

Maria Schmidt (Direktorin und komm. Fachbereichsleitung Sprachen und themenorientierter Unterricht an der IGS Oyten)

#### Termine/Räume

Vorbesprechung: individuelle Vereinbarung  
(bei Interesse bitte Mail an [lbplus@gwdg.de](mailto:lbplus@gwdg.de))  
3-6

#### Creditpoints

#### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.902, B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919,  
B.Erz.920

## Schwerpunkt: Unterrichten von Gesellschaftslehre

### Modul B.SPL.921: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des Faches Geschichte in der Gesellschaftslehre

#### 1. Einführung in die Geschichtswissenschaft (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt eine Einführung in elementare Arbeitsweisen und Vermittlungsformen der Geschichtswissenschaft. Sie ermöglicht Ihnen, die grundlegenden Kenntnisse zu gewinnen, mit denen Sie sich vom bloßen Rezipienten historischen Wissens zu einem professionell versierten Interpreten und Vermittler entwickeln können. Sie erlernen hier die Grundlagen der Generierung wissenschaftlichen Wissens in den Bereichen Alte, Mittlere, Frühneuzeitliche, Neuere und Zeitgeschichte.

Im Zentrum stehen Übersichten zu klassischen und aktuellen Methoden und Theorien, die in der Geschichtswissenschaft angewandt werden, um Erkenntnisse über die Geschichte zu gewinnen.

#### *Eckdaten*

- Dozent: Prof. Dr. Stefan Haas
- Termine (Raum): Mittwoch, 10:00-12:00 Uhr, ZHG 101
- Credits: (2) zusammen mit der zweiten Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Veranstaltung des Seminars für Mittlere und Neuere Geschichte, die für Zertifikatsstudierende geöffnet ist.
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Politik/Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (keine Klausur!)

#### 2. Einführung in die schulische Geschichtsvermittlung (Seminar)

Sie werden vielleicht in Zukunft Gesellschaftslehre unterrichten, haben aber keine Ahnung von Geschichtsunterricht? Hier ist Ihre Rettung! In diesem Seminar gewinnen Sie einen Überblick über die Konzepte und Prinzipien der Geschichtsdidaktik, die Ziele und Rahmenbedingungen des Geschichtsunterrichts und die Kompetenzen, die Sie als Lehrkraft brauchen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln sollen. Sie lernen das wichtigste Verfahren des deutschen Geschichtsunterrichts kennen: die Quellenarbeit.

#### *Eckdaten*

- Dozentin: Helene Bergmann
- Termine (Raum): Freitag, 14:00 - 16:00 Uhr (0.211, Waldweg 26)
- Credits: (3) zusammen mit der ersten Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Veranstaltung der Abteilung Didaktik der Geschichte, die für Zertifikatsstudierende geöffnet ist.
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Politik/Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsleistung: Klausur

*Zusätzlich wird es eine weitere Veranstaltung zur „Einführung in die schulische Geschichtsvermittlung geben, die als Blockveranstaltung angeboten wird. Informationen zu dieser zweiten Veranstaltung folgend zeitnah.*

## Schwerpunkt: Unterrichten von Gesellschaftslehre

### Modul B.SPL.923:

### Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des Faches Politik/Wirtschaft in der Gesellschaftslehre

#### 1. Einführung in das politische System der BRD (Vorlesung)

Das deutsche politische System kann mittlerweile nur noch verstanden und erklärt werden, wenn man die Einbindung Deutschlands in das Mehrebenensystem der Europäischen Union (EU) berücksichtigt. Ziel der Vorlesung ist es, die Auswirkungen dieser Europäisierung auf das deutsche politische System - die Institutionen (Polity), Konfliktmuster (Politics) und konkrete Politiken (Policies) - zu diskutieren. Dabei werden sich Fragen der Machtverteilung als roter Faden durch die Vorlesung ziehen: Wie ist die Machtverteilung zwischen Nationalstaat und europäischer Ebene? Und wie verändert sich die Machtbalance zwischen nationalen Akteuren dadurch, dass sie nun in ein Mehrebenensystem eingebunden sind?

#### *Eckdaten*

- Dozent: Prof. Dr. Simon Fink
- Termine (Raum): Donnerstag, 12:00 - 14:00 Uhr, ZHG 010
- Credits: (2) zusammen mit der zweiten Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Veranstaltung des Instituts für Politikwissenschaft, die für Zertifikatsstudierende geöffnet ist
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte oder Erdkunde
- Prüfungsleistung: Klausur (reduzierte Form der Klausur für die regulär Politikstudierenden)

#### 2. Einführung in die Politikdidaktik (Seminar)

Das Seminar führt in grundlegende Fragestellungen und Kontroversen der Politikdidaktik ein und gibt einen anwendungsbezogenen Überblick über historische Entwicklung (u.a. klassische politikdidaktische Konzeptionen) und aktuelle Ziele, Prinzipien und Schwerpunkte des politischen Fachunterrichts.

#### *Eckdaten*

- Dozent: Felix Holländer, M.Ed.
- Termine (Raum): Dienstag, 14:00 - 16:00, 0.169 (Oeconomicum)
- Credits: (3) zusammen mit der ersten Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Veranstaltung der Politikdidaktik, die für Zertifikatsstudierende geöffnet ist
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte oder Erdkunde
- Prüfungsvorleistung: Vortrag mit schriftlicher Reflexion

## Schwerpunkt: Unterrichten von Naturwissenschaften

### Modul B.SPL.925:

### Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Biologie

1. Fachwissenschaftliche Grundlagen Biologie und Didaktik der Biologie – (Kompaktseminar)

Mit dem Wintersemester 2023/24 werden beide Veranstaltungen des Biologie-Basismoduls in einer integrierten Veranstaltung angeboten.

In dieser Veranstaltung werden die fachlichen Grundlagen des Biologieunterrichts für den Sekundarbereich I thematisiert. Die Basiskonzepte der Biologie sowie deren Bezüge untereinander strukturieren den Kurs. Die fachwissenschaftlichen Inhalte werden dabei aus Sicht der Biologiedidaktik aufgegriffen und thematisiert. Die Ziele des Biologieunterrichts werden erläutert und Schülervorstellungen problematisiert. Die Fähigkeit, Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler aufzunehmen und fachliche Inhalte auf adäquatem Niveau neu zu formulieren gehört neben typischen Vermittlungsformen und Planungsstrategien zum Kern der Veranstaltung. Und natürlich kommt das praktische Arbeiten, wie beispielsweise das Experimentieren, nicht zu kurz! Am Ende des Seminars haben Sie ein Repertoire an zentralen Experimenten, Modellen und Methoden in Verbindung mit fachlichen Inhalten an der Hand, welches für den fächerübergreifenden Naturwissenschaftsunterricht aus der Perspektive der Biologie für den Sek. I-Bereich relevant ist.

4

#### *Eckdaten*

- Dozent\*innen: Friedrich Grethe, Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Donnerstag, 14:15-17:00 Uhr (Raum wird noch bekanntgegeben)
- Credits: 5
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Chemie oder Physik (wenn Biologie nicht Studienfach ist)
- Prüfungsleistung: Klausur

## Schwerpunkt: Unterrichten von Naturwissenschaften

### Modul B.SPL.926:

#### Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Chemie

1. Schulbezogene Chemie für Naturwissenschaftler –  
Für SPL-Zertifikatsstudierende (Seminar Teil 1)

In dieser Veranstaltung werden fachliche und fachdidaktische Grundlagen des Chemieunterrichts für den Sekundarbereich I thematisiert. Die Basiskonzepte der Chemie „Stoff-Teilchen“, „Struktur-Eigenschaft“, „Chemische Reaktion“ und „Energie“ sowie deren Bezüge strukturieren den Kurs fachwissenschaftlich. Das Kennenlernen und Einüben von grundlegenden chemischen Arbeitstechniken und Schlüsselexperimenten bereitet auf die Anforderungen des Unterrichts vor, dabei werden auch Sicherheitsaspekte im Umgang mit Chemikalien im Unterricht thematisiert.

Die fachwissenschaftlichen Inhalte werden dabei aus Sicht der Chemiedidaktik aufgegriffen und thematisiert. Die spezifischen Ziele des Chemieunterrichts werden erläutert und Schülervorstellungen problematisiert. Die Fähigkeit Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler aufzunehmen und fachliche Inhalte auf adäquatem Niveau neu zu formulieren gehört neben typischen Vermittlungsformen und Planungsstrategien zum Kern der Veranstaltung.

#### *Eckdaten*

- Dozent: Dr. Erhard Irmer
- Termine (Raum): Dienstag, 16:15 - 17:45 Uhr (XLAB),
- Credits: (2) zusammen mit Teil 2 der Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie oder Physik (wenn Chemie nicht Studienfach ist)
- Prüfungsleistung: regelmäßige Teilnahme und Bearbeitung von vor- und nachbereitenden Aufgaben

#### **Hinweis:**

*Teil 2 dieser Veranstaltung wird im Sommersemester 2024 angeboten werden und kann nur belegt werden, wenn man Teil 1 bereits absolviert hat.*

## Schwerpunkt: Unterrichten von Naturwissenschaften

### Modul B.SPL.928: Praxismodul Unterrichten von Naturwissenschaften

#### 1. Praxismodul Unterrichten von Naturwissenschaften (Seminar mit Praxisphase)

Im Praxismodul planen Sie gemeinsam fächerübergreifenden Unterricht und führen ihn an der Geschwister-Scholl Gesamtschule in Göttingen durch. Sie wählen geeignete fächerübergreifende Themenfelder in Absprache mit den Lehrkräften und in Abstimmung mit den curricularen Vorgaben. Dabei berücksichtigen Sie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte aus den Basismodulen. Besondere Chancen und Herausforderungen des Fächerübergreifens erarbeiten Sie im Seminar. In der Praxisphase an der Schule hospitieren sie zunächst, bevor Sie ihren eigenen Unterricht in der schulischen Praxis umsetzen und den Verlauf mit Ihren Kommiliton\*innen reflektieren. Den Abschluss des Praxismoduls bildet ein Reflexionsgespräch zu den Erfahrungen, die Sie im Seminar und in der Schule gemacht haben.

4

#### *Eckdaten*

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Montag, 14:15 - 15:45 Uhr, 3.113 (Waldweg)
- Credits: 6
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: : Portfolio

*Die Hospitationen und Unterrichtsdurchführungen sprechen Sie mit den Lehrerinnen und Lehrern der GSG direkt vor Ort ab.*

## **Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – gesellschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Fächer**

### **Modul B.SPL.929:**

### **Introduction to Content and Language Integrated Learning**

#### 1. Content and Language Integrated Learning (Seminar)

Im Rahmen des europäischen Zusammenwachsens und weltweiter Veränderungen wird die Begegnung mit fremden Sprachen und Kulturen immer selbstverständlicher, aber auch notwendiger! In unserer Lebenswelt sind Mehrsprachigkeit und multikulturelle Gesellschaft ohnehin schon vielfach Realität. Um miteinander und voneinander lernen zu können, kommen wir ohne kommunikative Kompetenz in mehreren Sprachen nicht mehr aus!

Bilingualer Sachfachunterricht ist seit nunmehr mehr als 20 Jahren ein festes Angebot an deutschen Schulen, wobei Englisch als lingua franca in den Bili-Angeboten dominiert. Das Seminar gibt einen Überblick zu den (fach-)didaktischen Grundlagen bilingualen Sachfachunterrichts. Wir bearbeiten beispielsweise die folgenden Fragen: Wie kann man fachliches und sprachliches Lernen lernförderlich miteinander verbinden? Welche Unterstützungsmaßnahmen (Scaffolding) kann ich einbauen? Wie ist das Verhältnis von Muttersprache und Zweitsprache (Stichwort: Doppelte Sachfachliteralität) im Unterricht? Wie können „Bili-Unterrichtsmaterialien“ mit Englisch als Zweitsprache in meinem Fach gestaltet werden?

#### *Eckdaten*

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Montag, 16:15-17:45 Uhr, 3.113 (Waldweg)
- Credits: 4
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Studienfächer Geschichte, Politik/Wirtschaft, Erdkunde, Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: Präsentation mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

## **Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – gesellschaftswissenschaftliche Fächer**

### **Modul B.SPL.930: Bilingual Social Sciences - in Theory**

#### 1. Teaching History, Politics/Economics, and Geography I (Seminar)

Wo liegt der tatsächliche „Mehrwert“ Bilingualen Unterrichts im Fach Gesellschaftslehre? Dieser Frage wird hier nachgegangen, indem bilingualer Unterricht aus fremdsprachendidaktischer wie aus sachfachdidaktischer Sicht untersucht wird. Dabei werden Chancen und Schwierigkeiten dieser Unterrichtsform vor dem Hintergrund jeweils auszubildender Fachkompetenzen und in Hinblick auf die schulischen Praxisanforderungen reflektiert.

4

#### *Eckdaten*

- Dozent: Dr. Stefan Schustereder
- Termine (Raum): Informationen folgen
- Credits: (2) zusammen mit Teil 2 der Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte, Politik/Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsvorleistung: Präsentation und regelmäßige Teilnahme

## **Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – gesellschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Fächer**

### **Modul B.SPL.933: Teaching Natural Science Subjects**

### **Modul B.SPL.931: Bilingual Social Sciences - in Practice**

### **Modul B.Erz.902a: Praxismodul Digitale Bildung**

Praxismodul: ENLIVE Projekt [DiBi]

4

Im kommenden WiSe 2023/24 wird erneut das ENLIGHT Network Language and Intercultural Virtual Exchange (ENLIVE) Projekt stattfinden:

The Espace Langues, a centre for language learning and intercultural exchange at the University of Bordeaux, invites you to join the virtual exchange for the upcoming winter term!

Meet peers from across Europe to exchange on a range of current issues like gender and education science denial and anti-science movements, climate change and youth activism. Supported by Espace Langues facilitators, you will meet in groups of 8 students once a week via Zoom, to build relationships and together design and deliver a social media campaign that will be published on Instagram.

Die Arbeit im ENLIVE Projekt können Sie sich als Praxismodul im Bilingualen Schwerpunkt der gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächer anrechnen lassen oder aber auch als Praxismodul Digitale Bildung (B.Erz.902a). Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung in StudIP an.

#### *Eckdaten*

- Ausrichtende Einrichtung: Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung für Lehrer\*innenbildung (ZEWIL) in Kooperation mit der Universität Bordeaux
- Dozentin: Dr. Sabina Eggert (Begleitung und Organisation)
- Termine: Zeitraum des Projekts: 06.11.23-15.12.23, verpflichtendes wöchentliches ZOOM-Meeting: Dienstag von 18-20 Uhr, zusätzliche Zeit für Kleingruppenarbeit einplanen
- Credits: 6
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte, Politik/Wirtschaft oder Erdkunde sowie der Fächer Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: Portfolio

## **Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – Naturwissenschaftliche Fächer**

### **Modul B.SPL.932: Teaching Natural Science Subjects**

#### 1. Teaching Natural Science Subjects II (Seminar)

Im Vertiefungsseminar werden wir uns als Fortführung zum ersten Teil von Teaching Natural Science Subjects mit weiteren Experimenten für den bilingualen Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern beschäftigen, diese praktisch durchführen und für ihren Einsatz im Unterricht reflektieren.

Des Weiteren werden wir uns mit den Themen „Globales Lernen“ und „Interkulturelle Kompetenz“ im Bilingualen Sachfachunterricht beschäftigen.

Nicht zuletzt bereitet das Seminar auf das abschließende Praxismodul vor.

4

#### *Eckdaten*

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Dienstag, 12:15 - 13:45 Uhr (Raum 1.208; Waldweg 26, Altbaugebäude)
- Credits: 3
- Veranstaltung der Didaktik der Biologie, die für das Zertifikat „Fächerübergreifendes Unterrichten“ geöffnet und für die Fächer Chemie und Physik überarbeitet ist.
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: Hausarbeit

## **Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – Naturwissenschaftliche Fächer**

### **Modul B.SPL.933: Praxismodul Teaching Natural Science Subjects**

Praxismodul Teaching Natural Science Subjects (Seminar mit Praxisphase)

Im Praxismodul haben Sie die Gelegenheit bilingualen Sachfachunterricht live in der Schule zu erleben: in Hospitationen und in einer eigenen Unterrichtsdurchführung!

Konkret planen Sie bilingualen Sachfachunterricht für ihr naturwissenschaftliches Studienfach und führen ihn an einer Schule in Göttingen durch. Sie wählen geeignete Themenfelder in Absprache mit den Lehrkräften und in Abstimmung mit den curricularen Vorgaben. Dabei berücksichtigen Sie u.a. die bili-fachdidaktischen Inhalte aus den vorhergehenden Modulen. Anschließend reflektieren Sie den Verlauf mit Ihren Kommiliton\*innen.

Neben der Praxisphase finden in Absprache mit allen Teilnehmenden vorbereitenden und begleitende Seminarsitzungen statt, um die Unterrichtsplanungen zu besprechen und Feedback zu erhalten. Den Abschluss des Praxismoduls bildet ein Reflexionsgespräch zu den Erfahrungen, die Sie im Seminar und in der Schule gemacht haben.

#### *Eckdaten*

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Dienstag, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum folgt zeitnah
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: Portfolio

*Die Hospitationen und Unterrichtsdurchführungen sprechen Sie direkt mit der Lehrkraft am THG ab.*

## Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

### Modul B.SPL.934: Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) I

1. Nachhaltigkeit – Grundlagen (Seminar)

**ACHTUNG: BESONDERE VERANSTALTUNG IM KOMMENDEN WISE 2023/24:**

Als Äquivalent für das Seminar zur den Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung könnt Ihr im kommenden WiSe 23/24 an den BNE-Fachtagen 2023/24 teilnehmen!

Hier gibt es alle Informationen zum Programm der Fachtage:  
<https://www.uni-goettingen.de/de/bne-fachtage+2023/679068.html>

Bitte meldet Euch in StudIP für die Veranstaltung an!

4

#### *Eckdaten*

- Dozent\*innen: siehe Programm auf der der Homepage von Lehramt Plus; (Organisation Dr. Sabina Eggert)
- Termine: 12.10.2023 von 09:00 - 18:00 oder 13.10.2023 von 09:00 - 18:00
- Credits: (3) zusammen mit der zweiten Veranstaltung insgesamt 6 Credits
- Zielgruppe: Lehramtsstudierende aller Studienfächer im 2FBA und im MoE
- Prüfungsleistung: Kurzreferat für das Reflexionstreffen mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Min. mit 5 Seiten Ausarbeitung)

## Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

### Modul B.SPL.934: Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) I

#### 2. Bildung für Nachhaltige Entwicklung I

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll Menschen die Kompetenz vermitteln, ihre Zukunft nachhaltig zu gestalten. Auf der einen Seite werden an Lehrer\*innen für dieses Anliegen besondere Anforderungen gestellt. Auf der anderen Seite macht es aber auch so viel Spaß, BNE in den eigenen (zukünftigen) Unterricht zu integrieren. Last, but not least, ist es mittlerweile Bildungsauftrag jedes Unterrichtsfaches, BNE zu berücksichtigen!

Zu den inhaltlichen Essentials: Inter- und intragenerationale Gerechtigkeit; Dimensionen und Zielkonflikte (Nicht-)Nachhaltiger Entwicklungen, Umgang mit Komplexität und Unsicherheit bei Problemen Nachhaltiger Entwicklung, Agenda 2030, Sustainable Development Goals und die Frage: Was hat das mit mir, meinen Studienfächern und meinem zukünftigen Beruf zu tun?

Zudem werden wir Methoden und Gestaltungsprinzipien kennenlernen und erarbeiten, die für eine Umsetzung von BNE in Ihrem zukünftigen Unterricht geeignet sind.

Lehramtsstudierende aller Studienfächer und auch alle fachwissenschaftlichen Studierenden mit Interesse für NE und BNE sind herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich in StudIP an.

#### *Eckdaten*

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Dienstag, 08:15-09:45 Uhr (4.105, Verfügungsgebäude)
- Credits: (3) zusammen mit der ersten Veranstaltung insgesamt 6 Credits
- Zielgruppen: Lehramtsstudierende aller Studienfächer im 2FBA und im MoE
- Prüfungsleistung: Klausur

## Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

### Modul B.SPL.936:

#### Praxismodul - Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

1. Praxismodul Bildung für Nachhaltige Entwicklung  
(Vorbereitung, Begleitung und Auswertung mit Praxisteil)

In dieser Veranstaltung lernen Sie, Lernbedarfe von BNE nicht nur zu erkennen, sondern ihnen auch angemessen zu begegnen. Sie entwickeln konkrete fachliche sowie interdisziplinäre Zugänge zu BNE und erarbeiten aus den verschiedenen Fachperspektiven heraus gemeinsam Lehrkonzepte. Diese können Sie in Kooperation mit Schulen, außerschulischen Lernorten oder anderen Nachhaltigkeitssinitiativen in der Praxis erproben.

So werden Sie in die Lage versetzt, Wege aufzuzeigen, im Sinne einer an Nachhaltigkeit orientierten Lebensweise bzw. Gesellschaft aktiv zu werden sowie Bildungsvorhaben im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung zu entwickeln, durchzuführen und zu beurteilen.

Das Praxismodul im WiSe 2023/24 wird an der IGS Bovenden stattfinden.

Konkret besteht das Praxismodul aus:

- auf die Praxisphase vorbereitenden und begleitenden Seminarsitzungen
- einer Praxisphase mit 5 Hospitationsterminen und minimal 1 und maximal 3 eigenen Unterrichtsdurchführungen an der IGS Bovenden
- einem abschließenden Reflexionsgespräch

4

#### *Eckdaten*

- Dozent\*innen: Friedrich Grethe (betreuender Mentor an der IGS Bovenden sowie weitere Lehrkräfte), Begleitseminar: Dr. Sabina Eggert
- Termine: Vorbesprechung: Mittwoch, 25.10.23 um 12:15 Uhr online über BBB
- Credits: 6
- Zielgruppen: Lehramtsstudierende aller Studienfächer im 2FBA und im MoE
- Prüfungsleistung: Portfolio

### Differenz in Schule und Unterricht. Eine Einführung.

In diesem Seminar gewinnen Sie einen Überblick über aktuelle Forschung und aktuelle Konzepte zur Herstellung von Differenz und sozialer Ungleichheit in Schule und im Unterricht. Dabei beschäftigen wir uns mit Differenzierung als Konstruktionsprozess, der sich in dem Spannungsfeld einer zusammenhängenden praktischen Herstellung von Gleichheit auf der einen und Ungleichheit auf der anderen Seite bewegt. Dabei werden wir uns auch mit den viel diskutierten Differenzlinien Geschlecht, Ethnizität/Sprache, Class und Dis/Ability im Kontext von Unterricht beschäftigen. Ein weiterer Fokus wird auf der Konstruktion von Leistung als schulische Differenzdimension liegen.

Auf der theoretischen Auseinandersetzung mit Differenz und Ungleichheit aufbauend werden wir zudem einige aktuelle Gestaltungsvorschläge und Reformen für den inklusiven Unterricht exemplarisch diskutieren.

Das Seminar stellt das Einführungsseminar der Lehramt-Plus Zertifikatslinie ‚Inklusiven Unterricht gestalten‘ dar. In dieser Zertifikatslinie werden Sie erarbeiten und diskutieren, wie pädagogisches Handeln in der Schule – auch unbeabsichtigt – zu Benachteiligungen und Diskriminierung beitragen kann, und auch der Frage nachgehen, wie dies reflexiv bearbeitet werden kann. Die Zertifikatslinie ermöglicht dabei einerseits eine Auseinandersetzung mit Ungleichheitsfragen und Diskriminierungen in ihrer Breite und andererseits eine Vertiefung in einen von drei Schwerpunkten, von denen Sie einen wählen können. Hierbei liegen die Foki auf behinderungsbedingte Benachteiligung („dis/ability“), auf intersektionalen Perspektiven (race, class, gender) („Intersektionalität“) oder auf sprachbezogenen Ungleichheiten („Sprachbildung und Mehrsprachigkeit“).

5

**Dozent\*in**  
**Termine/Räume**

Samira Mummelthey  
17.11.2023 9-16 Uhr, Raum 0.702  
24.11.2023 9-16 Uhr, Raum 0.702  
01.12.2023 9-16 Uhr, Raum 0.702  
08.12.2023 9-16 Uhr, Raum 9.102

**Creditpoints**

3

**anrechenbar für folgende  
Module**

B.Div.937

### Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht

Das Modul besteht aus zwei Seminaren: Einem Diversity Training (1 SWS) und der Lehrveranstaltung ‚Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht‘ (2 SWS).

In das Seminar ‚Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht‘ werden in diesem Semester alle drei Schwerpunkte (Dis/ability, Mehrsprachigkeit und Intersektionalität) integriert, sodass es das gleiche Seminar für alle drei Wahlbereiche gibt.

In diesem Modul blicken wir sowohl aus theoretischer, empirischer wie auch aus praxisorientierter Perspektive auf De-/Kategorisierungen im pädagogischen Handeln und die Auswirkung auf unterrichtliches Handeln. Dadurch können mögliche Folgen von De-/Privilegierungen im schulischen Kontext in den Blick geraten und diesen auch für Überschneidungen und Wechselwirkungen verschiedener Diskriminierungsformen (z.B. Rassismus, Klassismus, Sexismus, Ableismus) öffnen.

Ein Ziel ist es, auf Basis dieser Auseinandersetzungen Methoden inklusiven Unterrichts differenzsensibel diskutieren und reflektieren zu können, um alternative Handlungsansätze im Sinne antidiskriminierender Kommunikations- und Interaktionsformen zu entwickeln.

Außerdem lernen Sie, eigene Erfahrungen mit Identitäten, Vielfalt, personen- und gruppenbezogenen Vorstellungen sowie stereotype Zuschreibungen und Diskriminierungen zu reflektieren und den Einfluss dieser Vorstellungen auf ihr (alltägliches) Handeln zu erläutern.

Das Seminar ist Teil der Lehramt-Plus Zertifikatslinie ‚Inklusiven Unterricht gestalten‘. In dieser Zertifikatslinie werden Sie erarbeiten und diskutieren, wie pädagogisches Handeln in der Schule – auch unbeabsichtigt – zu Benachteiligungen und Diskriminierung beitragen kann, und auch der Frage nachgehen, wie dies reflexiv bearbeitet werden kann. Die Zertifikatslinie ermöglicht dabei einerseits eine Auseinandersetzung mit Ungleichheitsfragen und Diskriminierungen in ihrer Breite und andererseits eine Vertiefung in einen von drei Schwerpunkten, von denen Sie einen wählen können. Hierbei liegen die Foki auf behinderungsbedingter Benachteiligung („dis/ability“), auf intersektionalen Perspektiven (race, class, gender) („Intersektionalität“) oder auf sprachbezogenen Ungleichheiten („Sprachbildung und Mehrsprachigkeit“).

**Dozent\*in**

Anja Langer

**Termine/Räume**

10.11.2023 12:00 - 18:00, Raum 6.103

11.11.2023 9:00 - 17:00, Raum 6.103

8.12.2023 12:00 - 18:00, Raum 6.101

9.12.2023 9:00 - 17:00, Raum 9.101

6

**Creditpoints****anrechenbar für folgende Module**

B.Div.939a, B.Div.939b, B.Div.939c

### **Diversity Training (Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht)**

Das Modul besteht aus zwei Seminaren: Einem Diversity Training (1 SWS) und der Lehrveranstaltung *„Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht“* (2 SWS).

In das Seminar *„Adressierungen und De-/Kategorisierungen im inklusiven Unterricht“* werden in diesem Semester alle drei Schwerpunkte (Dis/ability, Mehrsprachigkeit und Intersektionalität) integriert, sodass es das gleiche Seminar für alle drei Wahlbereiche gibt.

In diesem Modul blicken wir sowohl aus theoretischer, empirischer wie auch aus praxisorientierter Perspektive auf De-/Kategorisierungen im pädagogischen Handeln und die Auswirkung auf unterrichtliches Handeln. Dadurch können mögliche Folgen von De-/Privilegierungen im schulischen Kontext in den Blick geraten und diesen auch für Überschneidungen und Wechselwirkungen verschiedener Diskriminierungsformen (z.B. Rassismus, Klassismus, Sexismus, Ableismus) öffnen.

Ein Ziel ist es, auf Basis dieser Auseinandersetzungen Methoden inklusiven Unterrichts differenzsensibel diskutieren und reflektieren zu können, um alternative Handlungsansätze im Sinne antidiskriminierender Kommunikations- und Interaktionsformen zu entwickeln.

Außerdem lernen Sie, eigene Erfahrungen mit Identitäten, Vielfalt, personen- und gruppenbezogenen Vorstellungen sowie stereotype Zuschreibungen und Diskriminierungen zu reflektieren und den Einfluss dieser Vorstellungen auf ihr (alltägliches) Handeln zu erläutern.

Das Seminar ist Teil der Lehramt-Plus Zertifikatslinie *„Inklusiven Unterricht gestalten“*. In dieser Zertifikatslinie werden Sie erarbeiten und diskutieren, wie pädagogisches Handeln in der Schule – auch unbeabsichtigt – zu Benachteiligungen und Diskriminierung beitragen kann, und auch der Frage nachgehen, wie dies reflexiv bearbeitet werden kann. Die Zertifikatslinie ermöglicht dabei einerseits eine Auseinandersetzung mit Ungleichheitsfragen und Diskriminierungen in ihrer Breite und andererseits eine Vertiefung in einen von drei Schwerpunkten, von denen Sie einen wählen können. Hierbei liegen die Foki auf behinderungsbedingter Benachteiligung („dis/ability“), auf intersektionalen Perspektiven (race, class, gender) („Intersektionalität“) oder auf sprachbezogenen Ungleichheiten („Sprachbildung und Mehrsprachigkeit“).

5

#### **Dozent\*in**

Laura Karolin Kersten

#### **Termine/Räume**

26.10.2023, Raum 0.212  
27.10.2023, Raum 4.105

#### **Creditpoints**

1

#### **anrechenbar für folgende Module**

B.Div.939a, B.Div.939b, B.Div.939c



Professionell lehren  
und  
Schule entwickeln



[www.uni-goettingen.de/lehramtplus](http://www.uni-goettingen.de/lehramtplus)